



Allgemeines

[Beschränkungen für Lebensmittel im Reisverkehr und in Postsendungen](#) 2

[In der EU drohen Zölle auf Handys mit Zusatzfunktionen](#) 2

[EU-Strafzölle auf Kerzen aus China](#)..... 2

Krisengegenwind

[Konjunkturprogramm weltweit](#) 2

[Verbessertes Hermes-Instrumentarium des Bundes](#) . 3

[Die administrative Umsetzung des US-Konjunkturprogramms](#) 3

IT-System-ATLAS-Ausfuhr

[Etriebsbereitschaft für IAA Plus auf 04.05.2009 verschoben](#) 3

[Einblick in den Warenlauf durch das Internet](#)..... 3

[Ausfüllhilfe für die Internet-Ausfuhranmeldung](#) 4

Länder

[Algerien – Konformitätszertifikat bei der Einfuhr notwendig](#) 4

[Belarus – Vorauszahlungen durch Importeure nur noch mit Genehmigung möglich](#) 4

[China – Behandlung kleiner Mengen CCC-pflichtiger Waren](#)..... 4

[Indien – Import Export Code](#)..... 5

[Iran – Obama verlängert Handelssanktionen](#) 5

[Polen – Vertragsabschlüsse in Euro-Währung jetzt möglich](#) 5

[Russland – „Güne Versicherungskarte“ gilt](#) 5

[Russland – Zertifizierung von Importwaren](#)..... 5

[Schweiz – IAbkommen über Lockerung der Zollkontrollen mit der EU in Sicht](#) 5

[Serbien – gewährt einseitig Präferenzen für EU-Waren](#) 6

[Taiwan – Beitritt zu WTO/Öffentliches Beschaffungswesen](#) 6

[Türkei – Angaben im Carten ATA](#)..... 6

[Ungarn – DUIHK warnt vor Protektionismus im Land](#)..... 6

[USA . Spezialerklärung für die Einfuhr von Holzprodukten](#)..... 5

Veranstaltungen

[Termine International](#)6

[Export](#)7

[Umsatzsteuer in der EG](#)7

[Umsatzsteuer bei Auslandsgeschäften](#).....7

[Zahlungsabwicklung und Zahlungsabsicherung](#)7

[Operative Exportabwicklung mit praktischen Fallbeispielen](#)8

Messen

[Wirtschaftstag Marokko](#)8

[Wirtschaftsdelegationsreise nach Moskau](#).....8

[Geschäftsreise für deutsche Firmen nach Michigan/USA](#)9

[Unternehmerreise für technische Dienstleister und innovative Unternehmer nach Litauen und Belarus](#)9

[Hessische Beteiligung an der EPM Linkage Vietnam 2009](#).....9

Publikationen

[Software für die Antiterrorismus-Compliance Prüfung](#).....9

[Verzeichnis der zertifizierungspflichtigen Güter in China](#)9

[Leitfaden Russisches Arbeitsrecht](#) 10

[Personalmaßnahmen in der Krise](#)..... 10

Schlussartikel

[Solidaritätssteuer in Serbien angedacht](#) 10



**Weltweit finden und gefunden werden.
Suchen Sie Geschäftskontakte im Ausland?
Unter www.e-trade-center.com
finden Sie Geschäftskontaktwünsche deutscher
und ausländischer Unternehmen**

Allgemeines

Beschränkungen für Lebensmittel im Reiseverkehr und in Postsendungen

Nach einer von der EU-Kommission erlassenen Verordnung, die jetzt ab Mai 2009 gelten soll, dürfen im Reisegepäck kein Fleisch, keine Milch oder daraus gewonnene Erzeugnisse aus Drittländern mitgebracht werden, die zum persönlichen Verbrauch bestimmt sind. Das gleiche gilt für Postsendungen. Ausgenommen sind Produkte aus Kroatien, Grönland, Island und den Färöer-Inseln bis zu einem Gewicht von 10 kg. Auch für Säuglingsmilchpulver, Säuglingsnahrung und medizinische Spezialnahrung sind Ausnahmen bis zu einem Gewicht von 2 kg vorgesehen, wenn die Produkte sich in Verpackungen für den direkten Verkauf an Endverbraucher befinden. Fischereierzeugnisse - dazu zählen auch Krusten- und Weichtiere wie Garnelen, Hummer oder Austern - dürfen Reisende aus Drittstaaten in die EU mitbringen bzw. per Post empfangen, sofern das Gesamtgewicht 20 kg nicht übersteigt. Fischereierzeugnisse von den Färöer-Inseln und Island fallen nicht unter die genannte 20 kg-Höchstgrenze. Lebende Hummer, Muscheln oder Schnecken sowie andere tierische Erzeugnisse wie bspw. Honig sind bis 2 kg zugelassen. Auch dazu wieder die Ausnahme: für Waren aus Andorra, Liechtenstein, Norwegen, San Marino und der Schweiz trifft die 2 kg-Höchstmenge nicht zu. Anmerkung der Redaktion: JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

In der EU drohen Zölle auf Handys mit Zusatzfunktionen

In der EU drohen Zölle für die Einfuhr hochwertiger Handys in Höhe von bis zu 14 %, warnt der Hightech-Verband BITKOM. Nach den Plänen der EU-Kommission würden Mobiltelefone künftig mit Importzöllen belegt, wenn sie Zusatzfunktionen wie eine leistungsstarke Kamera, ein Navigationsmodul oder einen Fernsehempfänger enthalten. Derzeit sind Mobiltelefone grundsätzlich von Importzöllen befreit. Mit den Zusatzfunktionen würden sie in Zukunft aber als abgabenpflichtige Digitalkamera, Navigationsgerät oder Fernseher eingestuft. Ein Verordnungsentwurf der Kommission definiert die Zusatzfunktionen wie folgt:

- Digitalkameras mit einem optischen Zoom,
- Navigationsmodule mit GPS,
- TV-Empfänger mit einer Bildschirmdiagonale ab 9 cm,
- Handys, die Videos aufzeichnen können und dafür mehr als 16 Gigabyte Speicherplatz bereitstellen.

Die EU-Kommission will diese Geräte offiziell nicht mehr als Mobiltelefone ansehen, sondern als zollpflichtige Unterhaltungselektronik. (DIHK-Redaktionsdienst)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

EU-Strafzölle auf Kerzen aus China

Die Fachtageszeitung "Nachrichten für Außenhandel" meldet, dass die EU ab Mitte Mai 2009 Anti-Dumping-Zölle bei der Einfuhr von Kerzen aus China erheben wird. Es soll sich nicht um einen einheitlichen Strafzoll in Prozenten handeln, sondern um gestaffelte Euro-Beträge, die von Importeur zu Importeur unterschiedlich sein können; je nachdem, wie tief die chinesischen Lieferanten in die Dumping-Schublade greifen. Der höchste Strafzoll, der vorgesehen ist, wird mit 549 € pro Tonne beziffert. Gemessen an allen in die EU importierten Kerzen soll China einen Marktanteil von 90 % haben. Da war es nur eine Frage der Zeit, bis die Retter heimischer Industrien die Szene betreten. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Krisengegenwind

Konjunkturprogramme weltweit

Nicht nur Industriestaaten wie die USA, Frankreich, Spanien, Großbritannien und Deutschland stellen enorme Summen bereit, um ihre Volkswirtschaften zu stützen und wieder anzukurbeln. Gleiches tun viele Schwellen-

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmerl (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießeln: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

und Entwicklungsländer. Germany Trade & Invest (gtai), die Nachfolgeorganisation der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai), hat sich einem ehrgeizigen Projekt zugewandt und baut eine Datenbank über die "Konjunkturprogramme weltweit" auf. Das gebotene Infomaterial soll ganz besonders mittelständische Unternehmen dazu anregen, in einer Art "Vorwärtsstrategie" an den internationalen Unterstützungsaktionen teilzunehmen und von den in der Tat gewaltigen Summen, die ausgelobt wurden, zu profitieren. Das Internet-Special der gtai berichtet über mehr als 60 Länder, wird ständig aktualisiert und vervollständigt: www.gtai.de/chancen-in-der-krise.
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Verbessertes Hermes-Instrumentarium des Bundes

Über bessere Bedingungen für Finanzkreditgarantien des Bundes berichteten wir bereits in der vorigen Ausgabe unseres Newsletter International. Im AGA-Report Nr. 175 werden nun weitere Verbesserungen zur Unterstützung der Konjunkturprogramme der Bundesregierung mitgeteilt, über die wir kurz berichten wollen. Speziell für die Mittelstandsberatung sind folgende Hotlines geschaltet worden: Exportkreditgarantien 040 8834-9185 und -9082, Investitionsгарantien 040 8834-9455.

Lieferantenkreditdeckung

Der Selbstbehalt für die wirtschaftlichen Risiken kann künftig auf Antrag des Exporteurs von 15 auf 5 % reduziert werden. Der Antrag kann auch für bereits zugesagte Geschäfte gestellt werden, spätestens jedoch bis zur endgültigen Deckungsentscheidung. Die jeweilige Prämie erhöht sich bei Inanspruchnahme um 10 %.

Finanzkreditdeckung für Akkreditivbestätigungsrisiken

Die Absicherung von Akkreditivbestätigungsrisiken ist ab sofort möglich und folgt grundsätzlich den Bedingungen der Finanzkreditdeckung. Zusätzlich gelten "Besondere Bedingungen", die den Deckungsgegenstand, Haftungszeitraum, Deckungseingriff/Meldung gefahrerhöhender Umstände und die Prämienberechnung regeln. Deckungen können künftig für Akkreditivbestätigungen sowie Ankaufzusagen ("stille Bestätigungen") übernommen werden. Dabei kann zwischen Sicht- und Deferred-Payment-Akkreditiven ein Unterschied bestehen.

Forderungsabtretungen

Die Bundesregierung hat im Rahmen des Konjunkturpaketes II beschlossen, die Abtretung bundesgedeckter Forderungen zu erleichtern. Dadurch soll es deutschen Exporteuren auf unbürokratischem Wege ermöglicht werden, sich durch einen Verkauf ihrer gedeckten Exportforderungen zusätzliche Liquidität zu verschaffen und somit auch in Krisenzeiten im Wettbewerb besser zu bestehen. Der Bund behandelt Abtretungen in dem Verständnis, dass der Exporteur in der Praxis regelmäßig zwei Forderungen an einen Abtretungsempfänger abtritt, nämlich die gedeckte Exportforderung gegen den Auslandskunden und parallel dazu die Ansprüche aus der Exportkreditgarantie gegen den Bund.

Investitionsгарantien für schwierige Länder

Die Bundesregierung unterstützt deutsche Investoren in Krisenzeiten nachhaltig beim unternehmerischen Engagement in politisch schwierigen Ländern. In den vergangenen Wochen wurden sowohl für deutsche Vorhaben in den Ländern Mittel- und Osteuropas und in Fernost als auch für vorwiegend mittelständische, kleinere deutsche Projekte in Venezuela, Ruanda und Afghanistan Garantien übernommen. Trotz der besonders unsicheren Rahmenbedingungen in diesen Ländern konnte der weltweit einheitliche Standard für Investitionsгарantien bei Entgelt (0,5 % p. a.) und Laufzeit (15 Jahre) in allen Vorhaben eingehalten werden. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die administrative Umsetzung des US-Konjunkturprogramms

In den Washington News Nr. 14/2009 ist ein Aufsatz von Dr. Christoph Schemionek mit dem Titel "Zur administrativen Umsetzung des American Recovery and Reinvestment Act (ARRA)" veröffentlicht. Der Autor beschreibt in seiner Arbeit detailliert, wie Unternehmen - und zwar auch die außerhalb der Vereinigten Staaten - die richtigen administrativen Wege finden, ihre Leistungen im Rahmen des riesigen US-Programms einzubringen und von den bereit stehenden Geldern zu profitieren. Bei Interesse bestellen Sie bitte diesen Aufsatz als pdf-Datei bei den beteiligten IHKs. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

IT-System-ATLAS-Ausfuhr

Betriebsbereitschaft für IAA Plus auf 04.05.2009 verschoben

Die Internet-Ausfuhranmeldung IAA Plus steht nicht, wie ursprünglich vorgesehen, ab Anfang April 2009 zur Verfügung, sondern nach den neuesten Meldungen nunmehr ab 04.05.2009. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Einblick in den Warenlauf durch das Internet

Die Europäische Kommission hat eine neue Datenbank im Internet allen Wirtschaftsbeteiligten zugänglich gemacht: Ausführer können nun im Internet nachverfolgen, ob eine Ausfuhrsendung, für die eine elektronische

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmerl (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

Ausfuhranmeldung (ATLAS-Ausfuhr/AES) abgegeben wurde, die EU verlassen hat. Die Datenbank ist insbesondere bei der Kontrolle des Ausgangs von Waren hilfreich und wird durch Eingabe der 18-stelligen Movement Reference Number (MRN) aktiviert. Die MRN-Nummer befindet sich auf dem Ausfuhrbegleitdokument (ABD). Zu jedem Vorgang wird als Ergebnis angezeigt, ob dieser Vorgang vorhanden ist und zu welchem Zeitpunkt welcher Zwischenstand/welches Ergebnis in der Datenbank erfasst worden ist. Ausführer können diese Informationen ausdrucken und im Bedarfsfall Alternativnachweise bei der Ausfuhrzollstelle anfordern, sofern noch keine Ausgangsbestätigung übermittelt wurde. EU-Datenbank im Internet unter: http://ec.europa.eu/taxation_customs/dds/cgi-bin/ecshome?Lang=DE. (AW-Prax)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ausfüllhilfe für die Internet-Ausfuhranmeldung

Unsere Mitredakteurin und Kollegin bei der IHK Frankfurt am Main, Eva-Maria Stolte, hat zur Unterstützung der Unternehmen eine Ausfüllhilfe für die Internet-Ausfuhranmeldung zusammengestellt. Das Dokument öffnet sich über www.frankfurt-main.ihk.de/imperia/md/content/pdf/international/IAA-Ausfuellhilfe.pdf. (EMS, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Länder

Algerien - Konformitätszertifikat bei der Einfuhr notwendig

Ein Beschluss der algerischen Zentralbank vom 16.02.2009 hat in das Exportgeschäft nach Algerien Verwirrung gebracht. Der Beschluss verlangt für die Einfuhr von Waren in Algerien drei Dokumente: 1. Phytosanitärzeugnis, 2. Ursprungszeugnis, 3. Konformitätszertifikat, wenn das zugrunde liegende Kaufgeschäft über 1. Dokumenteninkasso und 2. Akkreditiv abgewickelt wird. Unsere Auslandshandelskammer (AHK) in Algier, berichtet, dass die Dokumente zu 1. und 2. schon seit jeher verlangt werden, während das Konformitätszertifikat eine neue Anforderung darstelle. Im Exportnachschatzgewerk der Handelskammer Hamburg "K und M" ist allerdings weder von einem Phytosanitärzeugnis noch von einer generellen Ursprungszeugnispflicht die Rede. Zumindest, was das Ursprungszeugnis anbelangt, sollte Einigkeit darüber bestehen, dass es sich hier um das IHK-Ursprungszeugnis handeln muss. Darüber hinaus gibt es offene Fragen. Ist es machbar, jede denkbare Ware phytosanitär zu zertifizieren? Ist es machbar, jede denkbare Ware auf Konformität, also unter anderem auf die Einhaltung von Normen zu zertifizieren? Warenlisten liegen aber auch nicht vor.

Die AHK sagt, das zuständige algerische Normeninstitut IANOR arbeite an der Ausgestaltung der Bestimmungen. Das Konformitätszertifikat soll insbesondere die Übereinstimmung von Produkten mit algerischen und internationalen Normen bescheinigen. Konkrete Texte liegen nicht vor. Auch ist noch nicht bestimmt, welche Stellen in den Lieferländern dazu befugt sind, dieses Konformitätszertifikat auszustellen. Ob es zulässig ist, das Zertifikat von hier bekannten berechtigten Stellen wie z.B. TÜVs, SGS, Veritas oder Intertek ausfertigen zu lassen, bleibt vorerst offen. Klar scheint indessen zu sein, dass die IHKs das Konformitätszertifikat nicht ausgeben dürfen. Der Zentralbank-Beschluss ist in Kraft seit dem 21.02.2009. Bei Geschäften mit Dokumenteninkasso gilt die Datierung des Frachtbriefs, bei Akkreditivgeschäften der Tag der Akkreditiveröffnung. Bei den Banken in Algerien ist infolge der Lage große Unsicherheit anzutreffen. Entscheidungen werden, wenn überhaupt, uneinheitlich getroffen. Eines hat unsere AHK, die sich in anerkennenswerter Weise um Klärung bemüht, ganz klar formuliert: läuft die Zahlungsabwicklung über Inkasso oder Akkreditiv, und fehlt gleichzeitig auch nur eines der drei genannten Dokumente, fertigt der algerische Zoll nicht ab. Bleibt dem Lieferanten nur übrig, die Ware zurückzuholen oder die Zahlungsform zu ändern. Die AHK spricht von einem "transfert libre", der SWIFT-Überweisung. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Belarus: Vorauszahlungen durch Importeure nur noch mit Genehmigung möglich

Gemäß der Verordnung der belarussischen Nationalbank (www.nbrb.by) vom 11.11.2008 sind bei Warenlieferungen nach Belarus Vorauszahlungen durch belarussische Importeure nur noch bei Vorliegen einer entsprechenden Genehmigung der Nationalbank möglich. Für die Beantragung einer solchen Genehmigung ist auch die Zustimmung des belarussischen Ministerrates einzuholen. Dem Antrag sind eine Begründung der Notwendigkeit der Vorauszahlung und eine Kopie des zu Grunde liegenden Liefervertrages beizufügen; weitere relevante Unterlagen können angefordert werden.

Quelle: gtai, Länder&Märkte, 02.04.2009,

http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Export/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateId=renderPrint/MKT200904018011.html

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

China - Behandlung kleiner Mengen CCC-pflichtiger Waren

Die Ausnahmen für den Import von kleinen Mengen CCC-pflichtiger Waren wurde durch die Bekanntmachung Nr. 38 2008 der Certification and Accreditation Administration (CNCA) neu geregelt. Anträge werden nicht mehr zentral durch die CNCA bearbeitet. Die Anmeldungen richten sich nun an die lokalen Büros der China Inspection and Quarantine (CIQ). Die Abwicklung könnte sich dadurch schneller gestalten. Anträge, an sich CCC-pflichtige Waren in kleinen Mengen ohne Zertifizierung in China einzuführen, müssen durch einen kompetenten

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmerl (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

Partner vor Ort, bspw. einen spezialisierten Agenten eingereicht werden, damit eine reibungslose Kommunikation garantiert ist. (Cisema)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Indien - Import Export Code

Im neuesten Update zum Exportnachschatzgerüst "K und M" berichtet die Handelskammer Hamburg, dass in Indien ein "Import Export Code (IEC)" eingeführt wurde. Er vergibt offenbar für alle Einfuhr- und Ausfuhrvorgänge Codenummern, die auf den Dokumenten, die im Zusammenhang mit einem Handelsgeschäft ausgefertigt werden, genannt sein müssen. Firmen, die nach Indien liefern, sollen sich die IEC-Codenummer vom indischen Importeur geben lassen. (K und M)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Iran - Obama verlängert Handelssanktionen

Die USA haben ihre Handelsbeschränkungen gegen den Iran verlängert. Wie US-Präsident Obama in Washington mitteilte, werden die Sanktionen trotz eines Gesprächsangebots der neuen US-Administration an Teheran beibehalten. Die Politik der iranischen Regierung stelle weiterhin eine "außergewöhnliche Bedrohung" dar, erklärte der Präsident zur Begründung. (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Polen - Vertragsabschlüsse in Euro-Währung jetzt möglich

Durch die Neufassung des Artikels 358 des polnischen Zivilgesetzbuches (ZGB) wurde mit Wirkung vom 24.01.2009 das bisher geltende sog. Währungsprinzip aufgehoben, wonach Geldschulden nur in polnischer Währung begründet werden durften. Die Neufassung der Vorschrift sieht das Bestehen einer Geldschuld in ausländischer Währung ausdrücklich vor, ermöglicht dem Schuldner aber gleichzeitig, die Geldschuld auch in polnischer Währung zu erfüllen. Nun können also polnische Partner untereinander sowie polnische mit ausländischen Unternehmen Verträge auch in der Euro-Währung abschließen. Entscheidend für die Wertbestimmung bleibt der Währungskurs der Polnischen Nationalbank am Tag der Fälligkeit. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Russland - "Grüne Versicherungskarte" gilt

Ab 01.01.2009 gilt in der Russischen Föderation die "Grüne Versicherungskarte". Das ordnungsgemäß versicherte Kraftfahrzeug aus einem der Länder, in denen die Grüne Karte ohnehin schon als Dokument eingeführt ist, muss nicht mehr zusätzlich nach russischem Recht versichert sein. Früher war dafür die Haftpflichtversicherung OSAGO zuständig. Bei der Einreise in russisches Gebiet obliegt den Zollbeamten Russlands die Überprüfung, ob der mit einem Kraftfahrzeug Einreisende eine gültige Versicherung hat. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Russland - Zertifizierung von Importwaren

Germany Trade and Invest (gtai) veröffentlicht im Internet eine Warenliste, bestehend aus den Anlagen 1 und 2, in der die Waren enthalten sind, die bei der Einfuhr in Russland besonders behandelt werden. Anlage 1 der Liste umfasst alle Erzeugnisse, für die eine Konformitätsbescheinigung (GOST-Zertifizierung) notwendig ist. Anlage 2 führt die Produkte auf, die zusätzlich zur Zertifizierung auch der sanitär-epidemiologischen Kontrolle unterliegen. Waren, die in den Anlagen 1 und 2 nicht genannt werden, brauchen bei der Importzollabfertigung in Russland keine besonderen Prüfdokumente. Im Internet unter: www.gtai.de/nn_42516/DE/Content/Meldung/Zoll-Aktuell/2009/20090326-russland-zertifizierung-2009.html. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Schweiz - Abkommen über Lockerung der Zollkontrollen mit der EU in Sicht

Der Handel der EU-Staaten mit der Schweiz soll künftig reibungsloser ablaufen. Die EU-Kommission schlug den Mitgliedstaaten die gegenseitige Anerkennung der jeweiligen Zollkontrollen vor. Damit würden die besonderen bilateralen Handelsbeziehungen mit der Schweiz unterstrichen sowie das beiderseitige Interesse an gleichwertigen Sicherheitsstandards. Ergebnis der neuen Vereinbarung mit der Schweiz wäre unter anderem der Wegfall der heute bestehenden Verpflichtung, dem Zoll über Warenlieferungen vorab bestimmte Informationen zu übermitteln. Die Schweiz wird im Handel mit Drittstaaten Sicherheitsstandards anwenden, die mit den EU-Vorschriften übereinstimmen. Die geplante Lockerung der Zollkontrollen spart Kosten und vermeidet Lieferverzögerungen. Beispiele für den riesigen Umfang der Zolltransaktionen an der Grenze der Schweiz zu den Nachbarstaaten: Täglich rund 23.000 Lkw und 4.400 Güterwagen, am Zollgrenzübergang Basel/Weil gab es im Jahr 2007 rund 900.000 Ein- und Ausfuhranmeldungen sowie fast 700.000 Versandvorgänge. (Anmerkung der Redaktion: Könnte bei einem EU-Beitritt der Schweiz alles eingespart werden.) Der Vorschlag der EU-Kommission muss von den Regierungen der Gemeinschaft und vom Schweizer Bundesrat noch gebilligt werden. Das Abkommen soll bei zügigem Durchlauf durch die Instanzen am 01.07.2009 in Kraft treten. (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

Serbien - gewährt einseitig Präferenzen für EU-Waren

Serbien gewährt seit 30.01.2009 einseitig Präferenzzölle für Ursprungswaren aus der EG aufgrund des fertig verhandelten, unterschriebenen, aber noch nicht in Kraft gesetzten Interimsabkommens zwischen Serbien und der Europäischen Gemeinschaft. Zur Erinnerung: das Abkommen wird von der EU erst dann ratifiziert, wenn sich ein oder zwei weitere, heute untergetauchte Personen vor dem Tribunal in Den Haag verantworten müssen. Um die günstigeren Zollsätze bzw. die schon eingeräumte Zollfreiheit zu nutzen, legen EU-Exporthändler mit der Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 einen Präferenznachweis vor. Die Ausstellung des Präferenznachweises erfolgt nach Mitteilung der deutschen Zollverwaltung auf der Grundlage der Zollkodex-Durchführungsverordnung 2454/93. Sofern Lieferantenerklärungen und Langzeit-Lieferantenerklärungen für Waren mit Präferenzursprung ausgestellt werden, in denen Serbien als präferenzbegünstigtes Land ausgewiesen wird, ist der Serbien-Eintrag mit "Serbien (2454/93)" zu fassen. Damit bestätigt der Aussteller der Erklärung, dass die Ursprungsprüfung gemäß Zollkodex-DVO erfolgte. (gtai, DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Taiwan - Beitritt zu WTO/Öffentliches Beschaffungswesen

Am 09.12.2008 gab das Komitee für Öffentliches Beschaffungswesen der World Trade Organization (WTO) offiziell den Beitritt Taiwans zum Übereinkommen über das Öffentliche Beschaffungswesen (Agreement on Government Procurement - GPA) bekannt. Taiwan ist das 41. Mitglied dieses Übereinkommens. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Türkei - Angaben im Carnet ATA

Der türkische Zoll verlangt bei Carnets ATA, die bspw. in Deutschland zur Verwendung in der Türkei ausgestellt werden, die Einfuhr- und Wiederausfuhrblätter im Feld F sowie das grüne Deckblatt im Feld J stets durch den Carnetinhaber oder seinen Vertreter unterschrieben sein müssen. Weiterhin verlangt der türkische Zoll, und das ist die neueste Meldung des DIHK, dass im Carnet in Feld B (Vertreten durch) neben dem tatsächlichen Vertreter des Carnetinhabers auf allen Einlageblättern auch der türkische Empfänger anzugeben ist. Bei Messegütern soll der Name der Messe und die Bezeichnung "Messestand der Firma ..." eingetragen werden. Der DIHK empfiehlt, zusätzlich zwei Paar blaue Transitblätter einzulegen. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ungarn - DUIHK warnt vor Protektionismus im Land

Die Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer (DUIHK) Budapest beobachtet mit Sorge, dass in Ungarn verstärkt Vorschläge geäußert werden, die Ungarns Wirtschaft von der Weltwirtschaft abschotten wollen. Der Präsident der DUIHK, Tamás Vahl, benannte diese Vorschläge in einer Pressemitteilung deutlich. Es werde an einen Mindestanteil ungarischer Produkte im Sortiment von Händlern gedacht oder an eine Beschränkung ausländischen Eigentums in bestimmten Branchen. Äußerst gefährliche Vorschläge für eine offene Volkswirtschaft wie die seine, warnt Präsident Vahl, und darüber hinaus auch gegen EU-Grundsätze. Protektionistische Maßnahmen sind nach Ansicht der DUIHK keine geeignete Antwort auf die aktuelle Wirtschaftskrise - weder in Ungarn noch in anderen Ländern. Ganz im Gegenteil schaden sie langfristig dem Ruf Ungarns als verlässlichem Wirtschaftspartner sowie den Exportchancen der ungarischen Unternehmen, die aufgrund ihrer Größe meist als Zulieferer internationaler Konzerne auf dem Weltmarkt agieren. Die DUIHK glaubt, dass Abschottungspolitik viele Betriebe in den Ruin treibt. (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

USA - Spezialerklärung für die Einfuhr von Holzprodukten

Ein neues nichttarifäres Handelshemmnis gibt es aus den USA zu berichten. Holz, Holzwaren und Produkte, die Holzbestandteile enthalten, dürfen ab 01.10.2010 nur noch in die Vereinigten Staaten importiert werden, wenn eine spezielle Declaration PPQ Form 505 bei der Einfuhrabfertigung vorgelegt wird. In dem Dokument muss unter anderem der wissenschaftliche Name der Holzpflanze angegeben werden, was darauf schließen lässt, dass mit der Declaration Artenschutzbelange kontrolliert werden sollen. Zurzeit sind die Kontrollstufen I und II in Kraft (Holz zur weiteren Verarbeitung, Griffe/Stiele sowie Fenster/Türen). Ab 01.10.2009 kommen hinzu: weitere Holzvorprodukte, Holzwaren Tisch/Küche sowie Holzhalbstoffe (Stufe III). Die Stufe IV beginnt am 01.04.2010 und nimmt weitere Holzwaren, Papier und Pappe Holz enthaltend sowie alle Holzmöbel mit in die Regelung herein. Bei Sendungen mit einem Wert von unter 2.000 US-\$ kann die Vorlage des Vordrucks PPQ Form 505 entfallen. Im Internet unter: www.aphis.usda.gov/plant_health/lacey_act/index.shtml. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungen

Termine International" - Datenbank der hessischen IHKs

Die hessischen IHKs bieten Ihnen eine Vielzahl von Veranstaltungen, Schulungen, Wirtschaftstagen und Seminaren. Die Themen erstrecken sich von A wie Ausfuhrkontrolle über I wie Indien und O wie Oman bis Z wie Zollrecht. Eine Übersicht aller landesweit angebotenen Veranstaltungen der IHKs in Hessen mit Außenwirtschafts-

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

bezug finden Sie stets aktuell in unserer Datenbank "Termine International". Hier können Sie sich bei Interesse auch direkt und online anmelden: www.ihk-hessen.de/cgi-bin/termine-international/veranstaltungen.pl

Halbtagsseminar: Export

Die ständigen Änderungen der gesetzlichen Ausfuhrvorschriften im Inland sowie der Einfuhrvorschriften im Ausland erfordern permanente Anpassung in den Export- und Versandabteilungen der Außenhandel betreibenden Wirtschaft. Um Sie bei dieser schwierigen Aufgabe zu unterstützen, veranstalten wir ein Halbtagesseminar über die Erstellung der wichtigsten Zolldokumente im Warenverkehr mit Drittländern und die Präferenzregelungen der Europäischen Union.

Zielgruppe: Sachbearbeiter/innen im Export

Referent: ZOAR Herbert Losekam

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen

Termin: Mittwoch 13.05.2009, 17.00 – 20,30 Uhr

Teilnahmekosten: 95,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641 – 7954 3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

Halbtagesseminar "Umsatzsteuer in der EG"

Das Umsatzsteuerrecht birgt für Unternehmer zunehmend Unsicherheiten und steuerliche Risiken. Durch den weiter zunehmenden internationalen Handel mit Waren und Dienstleistungen sind hiervon mittlerweile Unternehmen aller Größenordnungen betroffen. Bei materiellen Fehlern oder fehlenden bzw. fehlerhaften Belegen und Nachweisen kann die Umsatzsteuer sich schnell zu einem Kostenfaktor ausweiten, der die Konkurrenzfähigkeit eines Unternehmens nachhaltig beeinflussen kann. Die Thematik wird durch zahlreiche Fallbeispiele erläutert und den Teilnehmern ausreichend Gelegenheit gegeben, eigene Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte und alle Mitarbeiter, die exportorientiert sind

Referent: Iris Schäfer, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen

Termin: Mittwoch 27.05.2009, 17.00 – 20,30 Uhr

Teilnahmekosten: 95,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641 – 7954 3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

Umsatzsteuer bei Auslandsgeschäften

Das Umsatzsteuerrecht birgt für Unternehmer zunehmend Unsicherheiten und steuerliche Risiken. Durch den weiter zunehmenden internationalen Handel mit Waren und Dienstleistungen sind hiervon mittlerweile Unternehmen aller Größenordnungen betroffen. Bei materiellen Fehlern oder fehlenden bzw. fehlerhaften Belegen und Nachweisen kann die Umsatzsteuer sich schnell zu einem Kostenfaktor ausweiten, der die Konkurrenzfähigkeit eines Unternehmens nachhaltig beeinflussen kann. Derartige Fehler lassen sich oft im Nachhinein (z.B. bei Aufdeckung im Rahmen einer Betriebsprüfung) nur noch schwer oder gar nicht mehr beheben.

Es werden die wesentlichen Grundlagen des Umsatzsteuerrechts erläutert und anhand zahlreicher Fallbeispiele auf Problembereiche der Praxis und aktuelle Rechtsänderungen, insbesondere bei grenzüberschreitenden Sachverhalten, eingegangen.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte und alle Mitarbeiter, die exportorientiert sind

Referent: Iris Schäfer, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin

Ort: IHK Limburg, Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg

Termin: Donnerstag 04.06.2009, 9.00 – 16,00 Uhr

Teilnahmekosten: 150,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke

Kontakt:

Service-Center

Tel. 06431 2100

E-Mail: info@limburg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

Halbtagesseminar: Zahlungsabwicklung und Zahlungsabsicherung

Der Export ist nach wie vor eine der wesentlichen Stützen der deutschen Konjunktur. Aber nicht nur gesamtwirtschaftlich ist dem Export eine große Bedeutung beizumessen, häufig ist auch das einzelne Unternehmen bei der Realisierung seiner Zielsetzungen - wie Gewinnerzielung, Arbeitsplatzsicherung oder Kapazitätsauslastung - auf Exporte angewiesen. Eine ganze Reihe von Faktoren spielen eine Rolle, wenn es darum geht, erfolgreich ausländische Märkte zu erschließen und diese einmal eroberten Märkte erfolgreich zu behaupten. Ein sehr we-

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)

in Fulda: Sabrina Kümmler (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)

in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)

Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)

in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

sentlicher Faktor, wenn nicht sogar der wichtigste, ist die Frage der Beschaffung von Informationen, insbesondere auch im Hinblick auf die Risikominimierung.

Zielgruppe: Geschäftsführer, Vertriebsleiter, Exportleiter und Exportsachbearbeiter

Referent: Hagen Lotz,

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen

Termin: Mittwoch 24.06.2009, 17.00 – 20,30 Uhr

Teilnahmekosten: 95,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641 – 7954 3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

Operative Exportabwicklung mit praktischen Fallbeispielen

Der Auf- und Ausbau des internationalen Geschäftes ist in einer exportorientierten Wirtschaft auch für viele kleine und mittelständische Unternehmen der Garant für den Unternehmenserfolg. Die Grundlage hierzu bilden die sichere Anwendung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und die optimale Gestaltung der operativen Aufgaben bei der Abwicklung von Exportgeschäften. Dieses Seminar gibt Anregungen zu einer fundierten, systematischen Vorgehensweise und Unterstützung zur Abwicklung des operativen Exportgeschäftes. Neben der Vermittlung eines Überblicks zu den wichtigsten Exportbedingungen und -regularien ist ein wesentliches Ziel des Seminars anwendbare Hilfestellungen und das Rüstzeug an die Hand zu geben, um internationale Geschäfte erfolgreich abzuwickeln.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus exportorientierten Unternehmen, die kompakt das Basiswissen Export vermittelt bekommen möchten

Referent: Georg Staisch, HIS Global Consult, Karlsruhe

Ort: IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen

Termin: Dienstag 30.06.2009, 9.00 – 16,30 Uhr

Teilnahmekosten: 160,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke

Kontakt:

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641 – 7954 3510

E-Mail: hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de

[Internet-Anmeldung](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Messen

Wirtschaftstag Marokko

07.05.2009, Messe Offenbach

Das Maroc Forum präsentiert vom 7. - 10.05.2009 in den Messehallen Offenbach das Königreich Marokko als attraktiven Wirtschafts- und Investitionsstandort. Im Rahmen dieser Netzwerkveranstaltung und Ausstellung organisiert die IHK Offenbach am Main zusammen mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Marokko den Wirtschaftstag Marokko am 07.05.2009, 09:00 bis 13:00 Uhr.

Experten und Praktiker berichten u. a. über die aktuelle Wirtschaftslage, Wirtschaftsprogramme der marokkanischen Regierung, die wichtigsten Branchen und Chancen für die deutsche Wirtschaft, Erfahrungen beim Markteintritt und Stolperfallen in der Marktbearbeitung. Weitere Informationen unter: www.offenbach.ihk.de/aktuelles/veranstaltungen/Veranstaltung_detail.html?veranstaltung_id=897.

Kontakt: IHK Offenbach am Main, Barbara Daniel, Tel. 069 8207-255, daniel@offenbach.ihk.de. (BD)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wirtschaftsdelegationsreise nach Moskau

21. - 25.06.2009

Unter Leitung von Staatsminister Dieter Posch besteht für eine begrenzte Anzahl hessischer Unternehmer die Möglichkeit, in der Delegation mitzureisen. Thematisch ist die Reise auf Firmenvertreter aus den Branchen Umwelttechnik, Stadtentwicklung und Finanzen ausgerichtet. Während des Aufenthalts der Delegation finden in Moskau die 4. Wirtschaftstage des Landes Hessen statt. Eine Informationsveranstaltung befasst sich mit den Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit deutscher Unternehmen in Russland und der aktuellen wirtschaftlichen Situation des Gastlandes. Eine Kooperationsbörse vermittelt Kontakte zu russischen Geschäftspartnern. Anmeldeschluss ist am 11.05.2009. Bitte bewerben Sie sich bis zu diesem Termin schriftlich bei der IHK, der Ihr Unternehmen angehört. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Geschäftsreise für deutsche Firmen nach Michigan/USA

22. - 26.06.2009

Merkmale: Topthema "Energieeffizienz in der Industrie" - gefördert durch die "Exportinitiative Energieeffizienz" der Bundesregierung - veranstaltet von der German American Chamber of Commerce of the Midwest, Inc., Chicago, Illinois 60611-4212 - Kontakt bei der AHK: Virginia Attaway, Tel. +1 312 494-2163, Fax +1 312 644-0738, attaway@gaccomm.org

Umlaufende Winde befördern die Aktivitäten der Wirtschaft inmitten der Krise. In den Vereinigten Staaten weht ein frischer Wind, weil die Ära Obama mit einer deutlichen Zuwendung zu Umwelt und Energie beginnt, Konjunkturprogramme beidseits des Atlantiks finanzielle Möglichkeiten eröffnen, die deutsche Bundesregierung schon vor einiger Zeit den Fördertopf "Exportinitiative Energieeffizienz" einrichtete und unsere deutschen Auslandshandelskammern sich redlich Mühe geben, mit den Programmen konkrete und fachlich fundierte Angebote zum Leben zu erwecken. In diesem Fall ist das die AHK Chicago, die folgendes Kontaktprogramm mit festen Terminen offeriert:

- 22. - 26.06.2009: individuelle Gespräche mit und Firmenbesuche bei amerikanischen Unternehmen und Entscheidungsträgern, gezielt vermittelt auf die Wünsche der deutschen Besucher hin
- 23.06.2009: Präsentationsveranstaltung der deutschen Technologien in Michigan

Anmeldungen sind außer bei Frau Attaway in Chicago auch bei Jan Rordorf in der Firma Ecofys Germany GmbH (Durchführung der geförderten Exportinitiative Energieeffizienz) möglich, Tel. 030 29773579-22, j.rordorf@ecofys.de, Anmeldeschluss: 07.05.2009. (AHK, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Unternehmerreise für technische Dienstleister und innovative Unternehmen nach Litauen und Belarus

29.09. - 03.10.2009

Die Deutsch-Baltische Handelskammer und die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in der Republik Belarus bieten diese Reise für technische Dienstleister und andere innovative Unternehmen aus folgenden Bereichen an: Transport und Logistik, Umwelttechnologie, Energieeffizienz, Hochtechnologie und Investitionsgüter u. a. Im Mittelpunkt der Reise stehen Unternehmertreffen in Vilnius und Minsk, bei denen die Teilnehmer mit individuell ausgewählten Unternehmen Gespräche führen und Geschäftskontakte knüpfen können.

Von den Teilnehmern sind lediglich die Transport-, Verpflegungs- und Unterbringungskosten selbst zu tragen. Es fallen keine Teilnahmegebühren, Beratungs- oder Vermittlungskosten an, AHK-Mitarbeiter begleiten die Teilnehmer während der gesamten Reise. Weitere Informationen unter

www.offenbach.ihk.de/international/Veranstaltungen/Veranstaltung_detail.html?veranstaltung_id=888.

Kontakt: IHK Offenbach am Main, Barbara Daniel, Tel. 069 8207-255, daniel@offenbach.ihk.de. (TG)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hessische Beteiligung an der EPM Linkage Vietnam 2009

15. - 17.10.2009, Ho-Chi-Minh-Stadt

Das Land Hessen organisiert 2009 zum dritten Mal eine Firmengemeinschaftsausstellung auf der EPM Linkage Vietnam, einer Fachmesse für Metallbearbeitung, Steuerungs- und Antriebstechnik, Industrieautomation, Energiewirtschaft, Elektrotechnik/Elektronik sowie Umweltechnik und Wasserbehandlung. Die Messe bietet eine gute Plattform für den Einstieg in diesen Zukunftsmarkt. Den hessischen Ausstellern steht vor Ort ein umfangreiches Servicepaket zur Verfügung. Veranstalter ist die Hannover-Messe International GmbH, 30521 Hannover, Tel. 0511 8931422. Anmeldeschluss ist der 30.06.2009.

Die hessische Beteiligung wird von der IHK Wiesbaden organisatorisch betreut. Weitere Informationen über die Messe, den Markt Vietnam sind bei Gustel Bamberger, IHK Wiesbaden, Tel. 0611 1500-148, g.bamberger@wiesbaden.ihk.de, erhältlich. (TG)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Publikationen

Software für die Antiterrorismus-Compliance Prüfung

Die EU-Verordnungen zur Terrorismusbekämpfung (EG 881/2002 und 2580/2001) verpflichtet jeden Unternehmer zu sehr umfangreichen Prüfmaßnahmen zur Verhinderung und Aufbau von verbotenen Geschäftskontakten. Das betrifft nicht nur Personen oder Firmen im Ausland. Auch Firmen und Personen aus der Bundesrepublik Deutschland müssen geprüft werden.

Die Markus Fischer & Michael Fischer GbR, hat mit ARGOS eine Software entwickelt, die Ihnen über eine übersichtlich gestaltete und leicht zu bedienende Benutzeroberfläche die Möglichkeit gibt, die Antiterrorismus-Compliance-Überprüfung Ihrer Geschäftskontakte bequem, kostengünstig und zuverlässig durchzuführen

Weitere ausführliche Informationen finden Sie unter: www.argos-compliance.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Verzeichnis der zertifizierungspflichtigen Güter in China

CD-ROM mit dem CCC-Warenkatalog, ISBN 978-3-930670-35-2, in Kooperation mit der Cisema GmbH herausgegeben vom Mendel Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten, Tel. 02302 202930, Fax 2029311,

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmerl (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

info@mendel-verlag.de, Preis für die computergebundene Einzelplatzlizenz 284,41 € (inkl. Mehrwertsteuer). (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Leitfaden Russisches Arbeitsrecht

Ausarbeitung der Niederlassungen von Rödl & Partner Nürnberg in der Russischen Föderation, 12 Seiten, www.roedl.ru/upload/Russisches_Arbeitsrecht_7724.pdf. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Personalmaßnahmen in der Krise - internationaler Vergleich

Sonderbeilage April 2009 des Auslandsbriefs von Rödl & Partner Nürnberg mit Berichten aus Brasilien, China, Österreich, Frankreich, Tschechische Republik, Polen, Großbritannien und der Schweiz, 8 Seiten, www.roedl.de/Auslandsbrief.Roedl. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Schlussartikel

Solidaritätssteuer in Serbien angedacht

Die serbische Regierung erwägt die Einführung einer Solidaritätssteuer, um die Last der Wirtschaftskrise gleichmäßiger zu verteilen. Das meldeten Belgrader Medien. Finanzministerin Diana Dragutinovic präzisierte, es handle sich um eine Einkommenssteuer, die jene Bürger entrichten sollen, die aufgrund bestimmter Kriterien als "reich" gelten. Diese Kriterien müssen noch festgelegt werden. Wirtschaftsexperten warnen unterdessen bereits, dass die Idee fehlschlagen dürfte. Nach Angaben offizieller Stellen kommen nämlich nur etwa 20 % der serbischen Bürger ihren Steuerverpflichtungen überhaupt nach. Weitere Projekte wie die Bildung eines Sozialfonds oder die Einführung einer Luxussteuer sind auch im Gespräch. (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wichtiger Hinweis!

Bei Fragen oder Änderung Ihrer E-Mail-Adresse wenden Sie sich bitte an Ihre IHK:

IHK Fulda:

kuemmel@fulda.ihk.de

IHK Gießen-Friedberg:

soffel@giessen-friedberg.ihk.de

IHK Lahn-Dill:

aurin@lahndill.ihk.de

IHK Lahn-Dill:

rheinbay@lahndill.ihk.de

IHL Limburg:

a.hohlwein@limburg.ihk.de

Außenwirtschaftsveranstaltungen im Internet

www.giessen-friedberg.ihk.de, www.ihk-lahndill.de, www.ihk-limburg.de, www.ihk-fulda.de,
www.aussenwirtschaft-mittelhessen.de

Ansprechpartner:

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)
in Fulda: Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)
in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

in Limburg: Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)
in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)